

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
einspaltigen Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgehung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringen-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Bekanntmachung,

Nachträgliche Anmeldung von Versorgungsansprüchen von im Kriege 1870/71 invalide gewordenen Mannschaften betr.

Für diejenigen aus dem activen Militärdienste ausgeschiedenen Unteroffiziere und Mannschaften, welche noch jetzt mit der Behauptung, durch im Kriege 1870/71 erlittene Dienstbeschädigung invalide zu sein, und diesfalls mit nachträglicher Geltendmachung von Versorgungsansprüchen hervortreten gesonnen sind, soll das vorgeschriebene Invaliden-Prüfungsverfahren bei Gelegenheit des diesjährigen Erfahrgeschäftes vorgenommen werden.

Die betreffenden Mannschaften, welche dormalen innerhalb der Aushebungsbezirke Schwarzenberg und Schneeberg, zu welchen alle Ortschaften der Gerichtsämter Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt, beziehentlich Schneeberg und Eibenstock gehören, sich aufhalten, werden daher hiermit aufgefordert, mit den nöthigen Papieren, als: Dienstbeschädigungsattest, obrigkeitlichem Zeugnisse über die verminderte Erwerbsfähigkeit und bei innerer Dienstbeschädigung mit einem ärztlichen Zeugnisse, sich entweder

den 21. April 1875

Vormittags 11 Uhr im Gasthose zum Anker in Schwarzenberg oder

den 27. April 1875

Vormittags 11 Uhr im Gasthose zur Sonne in Schneeberg zur Geltendmachung ihrer Ansprüche vor der unterzeichneten Erfah-Commission zu stellen.

Wegen Erlangung der vorgenannten Zeugnisse haben sich die Betreffenden in ihrem eigenen Interesse noch vor den obenbezeichneten Terminen dem Bezirksfeldwebel resp. bei dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Schneeberg zu melden.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 1. März 1875.

Die Erfah-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Der Militärvorsitzende.

Der Civilvorsitzende.

Thierbach.

Bodel.

Oberstlieutenant.

Amthauptmann.

St.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Stadtanlagen-Cataster liegt von heute an

14 Tage lang

zur Einsicht jedes Anlagepflichtigen auf hiesiger Rathsexpedition aus und sind dagegen zu erhebende Reclamationen bei deren Verlust bis spätestens

den 20. März l. J.

bei dem unterzeichneten Stadtrathe schriftlich anzubringen.

Eibenstock, am 5. März 1875.

Der Stadtrath daselbst.
Dertel.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 4. März. Ein beim Landtag heute eingebrachtes Gesetz bestimmt im Wesentlichen, daß von dem Tage des Gesetzeslasses ab alle Staatsleistungen für preussische Erzdiözesen, Diözesen, Delegaturbezirke, für preussische Antheile außerpreussischer Diözesen zu Prag, Olmütz, Freiburg, Mainz, sowie für dazu gehörige Institute die geistlichen oder auch dauernd unter Staatsverwaltung stehenden Stiftungsfonds aufhören; die eingestellten Leistungen sollen erst dann wieder aufgenommen werden, wenn der im Amte befindliche Bischof oder Bisthumsverweser durch eine schriftliche Erklärung sich verpflichtet, die Staatsgesetze zu befolgen.

Die „Kölnische Zeitung“ bringt die Nachricht, daß die französische Regierung den Auftrag gegeben hat, zum Abschluß der Armeereorganisation 10,000 Pferde anzukaufen. Die genannte Zeitung fühlt darüber zwar keine besondere Beunruhigung, aber sie kann sich doch des Bedenkens nicht erwehren, daß damit der Abschluß einer Kriegsrüstung

geschaffen wird, die ihre Spitze wahrscheinlich gegen Deutschland kehrt, und daß die Frage der Erwählung wohl werth ist, ob Deutschland, welches augenscheinlich die hauptsächlichste Lieferquelle für die 10,000 Pferde abgeben würde, zu dieser Rüstung gegen sich selbst die Hand bieten solle. In zweiter Stelle regt sie das wirtschaftliche Bedenken an, ob die deutsche Landwirtschaft eine solche Zahl von Pferden für den Betrieb ihres Gewerbes wird entbehren können. Die Zeitungen und Korrespondenzen legen das Hauptgewicht auf das letztere Bedenken und rathen zu einem Ausfuhrverbote für Pferde.

Wie man dem „Berl. Tzbl.“ aus Rom schreibt, geht das Kardinalkollegium im Vatikan bereits ernsthaft mit Erwägungen um, über die Persönlichkeit des nächsten Papstes. Unter den in Aussicht genommenen Prälaten nimmt der in letzter Zeit mehrfach genannte Cardinal Franchi nicht die letzte Stelle ein; derselbe hat neuerdings sowohl im Vatikan wie auch im Kardinalkollegium einen wesentlichen Anhang besonders unter den gemäßigteren Elementen gefunden, seine freundlichen Manieren im Umgang mit Jedermann haben ihm viele aufrichtige und neidlose Freunde erworben, um so mehr, da er auch an-